

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9300.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2/3 Rgr.
Gebühren f. Extrablätter 9 Rgr.

Inserate
Die Spaltezeit 1/4 Rgr.
Anzeigen unter d. Redaktionsdruck
die Spaltezeit 2 Rgr.

Exemplare
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstr. 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 264.

Donnerstag den 21. September.

1871.

Bekanntmachung.

Die Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera, welche wir in unserer Bekanntmachung vom August d. J. anrichten, sind leider, wie die angelegten Revisionen ergeben haben, von einem Theile der hiesigen Grundstücksbesitzer nicht in Anwendung gebracht worden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, nunmehr Folgendes zu verordnen:

- 1) In allen Grundstücken müssen die Abtritte in allen Etagen so wie die Pissoirs desinficirt werden.
- 2) In allen Gasthöfen so wie auf den Bahnhöfen muß die unter 1 angeordnete Desinfection täglich erfolgen.
- 3) In allen übrigen Grundstücken hat die unter 1 angeordnete Desinfection mindestens dreimal in jeder Woche und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag bis Mittag 12 Uhr zu erfolgen.
- 4) In allen Grundstücken, in welchen zur Zeit noch, sei es mit wasserpumpenpolizeilicher Gestattung, sei es ohne solche gegen die bestehende Ordnung, die Abtrittegruben mit den öffentlichen Söckchen in Verbindung stehen und ihren Inhalt ganz oder theilweise in dieselben abführen, darf zur Desinfection lediglich die Säuerische Desinfectionsmasse verwendet werden.
- 5) Zur Vermeidung belästigender und gesundheitsgefährlicher Ausdünstungen sind die zu raumenden Abtrittegruben vor, während und nach der Räumung zu desinficiren.

Für pünctliche Befolgung dieser unter 1, 2, 3, 4, 5 getroffenen Anordnungen machen wir die Besizer bez. die Administratoren der Grundstücke verantwortlich und werden Zuwiderhandlungen gegen dieselben, bez. deren Nichtbefolgung mit Geldstrafe bis zu Fünfzig Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet werden.

Die Hausbesitzer sind berechtigt, ihre Abtritte zur antheiligen Tragung der durch Desinfection der Abtritte erwachsenden Kosten herbeizuziehen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leibhause in den Monaten September, October, November und December 1870 verpfändeten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst worden, sollen den 1. November und folgende Tage d. J. im Parterre-Local des Leibhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 6. October d. J. und nur unter Mitwirkung der Auktionsofften an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehens eingelöst, oder nach Beständen erneuert werden.

Vom 7. October d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog ge-

schlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitwirkung der Auktionsofften an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leibhauses stattfinden, und zwar nur bis 19. October d. J., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst, noch prolongirt werden können.

Es hat also vom 20. October d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlöses wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlöses und Verpfändens anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Localen seinen ungehinderten Fortgang.

Leipzig, den 20. September 1871. Die Deputation des Leibhauses.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 350 Ellen langen Böschschleuse III. Classe, sowie die einer 120 Ellen langen Deschleuse in der Braustrasse sollen an einen Unternehmer in Accord gegeben werden.

Dieserjenige, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathbauamte einzusehen, wo Anschlagformulare gegen Erlegung der Copialgebühr zu erhalten sind.

Die mit Preisen und Namensunterschriften versehenen Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Schleusenbau in der Braustrasse“ bis Dienstag den 26. September a. c. Abends 6 Uhr im Rathbauamte abzugeben.

Leipzig, am 19. September 1871. Des Rathes Baudeputation.

Vermietung.

Es sollen von uns

- 1) die dormalen als Geschäftslocal an Herrn Oscar Weymann vermiethete erste Etage (nebst Zubehör) in dem Communhause Reichsstrasse Nr. 52 vom 1. April 1872 an auf sechs Jahre,
- 2) der mittlere Boden des Communhauses Reichsstrasse Nr. 53 mit Aufzug im Burgstellershofe vom 1. October d. J. an auf drei Jahre

anderweit an die Reichsbank vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige auf, in dem hierzu anberaumten Versteigerungstermine

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungs-Bedingungen können ebenfalls schon vor dem Termine eingesehen werden.

Leipzig, den 15. September 1871. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. Sept. In Betreff der Anwendung

der Vorschriften der neuen Branntwein- und Gewerbesteuer

auf die Erhebung, Controlirung und

Verwaltung der Braumalzsteuer hat der kgl.

Finanzminister folgende Bestimmungen

gemacht: 1) Die in den Brauereien bereits ver-

wendeten oder noch vor dem 1. Januar l. J. zur

Verwendung gelangenden Brauereigeräthe sollen von

den Brauerei-Inhabern, nach näherer Bestimmung

der Steuerbehörde, neben der Bezeichnung des

Orts nach preussischen Quartieren auch mit

Inhaltangaben nach Litern versehen werden.

Der Rauminhalt der nach dem 1. Januar l. J.

zu vermessenden Brauereigeräthe und Gefäße ist

inhaltsmäßig nach Litern zu ermitteln und an-

zugeben. 2) Vom nächsten Jahre ab wird die

Verwaltung der Steuererhebung für die Ausfuhr

von ausländischem Bier unter den im Uebrigen

bestehenden Bestimmungen davon ab-

hängig gemacht, daß mindestens 50 Pfund (25 Kilo-

gramm) Braumalzprocent auf je 114 1/2 Liter Bier

entfallen sein müssen, und daß bei der Ausfuhr

von Bier in Flaschen wenigstens 247 1/2 Liter

auf einmal ausgeführt werden; 3) Sämtliche

Anmeldungen der Brauerei-Inhaber, welche

die Braumalzsteuer-Erhebung, Controlirung oder

Verwaltung betreffen, sind vom 1. Januar 1872

an nach dem neuen Maßsystem zulässig, und

es ist überall, wo bisher die Declaration nach

preussischen Quartieren und Scheffeln zu geschähen

hat, dieselbe nach Litern abzugeben, der Bierzug

mit den Hektolitern anzumelden und festzustellen.

Leipzig, 20. September. In einer am

19. September in Othenhof bei Radeberg abge-

haltenen Versammlung liberaler Wähler wurde

beschlossen, daß für den 9. ländlichen Wahl-

bezirk, nachdem der seitige Abgeordnete Guts-

Muth in Polen jede Wiederwahl abgelehnt

hat, der Lehnherr Philipp in Kleinwolmsdorf

als Candidat aufgestellt werden soll. Der Ge-

meinde, welcher auch in der Riesaer Landesver-

sammlung anwesend war, gab die bestimmte

Erklärung ab, daß er zu der entschieden liberal

und national gesinnten Partei gehöre.

Leipzig, 20. Septbr. Die von verschiedenen

Blättern veröffentlichte und auch in das

Tageblatt übergenommene Notiz, daß das Geschäft

der Vertheilung wegen des mangelhaft ge-

druckten Papiers Seitens der damit betrau-

ten Fabrikanten Hindernisse erleiden würde,

ist als völlig aus der Luft gegriffen;

vielmehr sind, was namentlich die Papierlieferun-

gen aus der Leipziger Fabrik anlangt, dieselben zur

gänzlich ungestörten Vertheilung ausgefallen.

Die Vertheilung stammt aus bester Quelle.

Leipzig, 20. Septbr. Wie wir hören, be-

zogen die Winter-Concerte des Herrn

Reichardt in Lützenau nächsten

Winters, und wir machen ein kunst- und musikal-

isches Publikum hierauf besonders aufmerksam.

Leipzig, 20. Sept. Die Centralhalle hat

unvergleichbar damit verbundene Schwierigkeit,

während der Regierzeit für eine außergewöhnliche

und geistige Ausrichtung zu sorgen, in der

gegenwärtigen Weise glänzend geklärt. Das Con-

cert der schwedischen Damencompagnie, namentlich

aber das Solospiel des Fräulein Rodell und

des Herrn Rünzer erregen sich auf das Niveau

des wahren Kunstgenusses und ernteten deshalb

auch an den letzten Abenden den lebhaftesten Beifall

des sehr zahlreich anwesenden Publicums. Einen

prächtigen Effect erzielten die lebenden Bilder der

ungarischen Pantomimen- und Ballet-Gesellschaft

unter Direction des Herrn Rajenovicz. Die

Tableaux „Allegorie des Frühlings“, „Amor und

Psyche“ und „Achilles und Penthesilea“ waren sehr

glänzend und plant arrangirt; die jugendlichen

Darstellerinnen erregten durch ihre schönen Körper-

formen vielfache Bewunderung. Auch den Sym-

phonischen Gesang: Soufflet gelang es am gestrigen

Abend durch ihre mit fabelhafter Sicherheit

angeführten Tänze auf dem Telegraphendrahseil

den Applaus des Publicums zu erwecken.

Leipzig, 20. Sept. Die theatralische Abend-

unterhaltung der Gesellschaft Palme am letzten

Sonntag bewies auf das Neue deren regen Eifer,

den Mitgliedern und Gästen ein geistiges

Amusement zu bereiten. Die Wahl der zur Auf-

führung gelangten Stücke war in jeder Beziehung

eine glückliche zu nennen. Während das erste aus

dem nationalen Kampfe anderer Völker heraus-

gegriffene Stück „Die Wacht am Rhein, von

Edler“ das Publicum in eine starke Stimmung

versetzte, brachte die darauf folgende Feste „Paris

in Pommern, von Angeli“ die gerade entgegen-

gesetzte Wirkung vor, so daß das Haus öfters vom

Lachen und Beifall erschütterte.

Der Kirchenvorstand der Kreuzkirche in

Dresden hat auf Antrag seines Mitgliedes,

Adv. Käser, beschlossen: a) an das Kirchenregiment

ist das Ersuchen zu richten, dasselbe wolle das

Geeignete verfügen, daß den vier evangelischen

Kirchengemeinden zu Dresden bei Besetzung der

vacanten Stelle eines Oberhofpredigers die

ihnen nach der R. V. D., insbesondere §. 25 ver-

schrieben, b) die 3 anderen hiesigen Kirchen-

vorstände sind zu veranlassen, diesem Besuche be-

izutreten.

Der Constit. Bg. schreibt man aus Lau-

figt, 16. Sept. Durch den besannten, durch alle

Zeitungen verbreiteten Beschluß des hiesigen

Kirchenvorstandes: nicht zu genehmigen, daß der

Militärverein eine Gedenktafel zu Ehren

seiner in dem deutsch-französischen Kriege gefallenen

Mitglieder in dieser Kirche anbringe, ist ein

tiefer Riß in unser sonst so friedliches Leben ge-

bracht worden. Der Zwiespalt hängt nachgerade

an, in seinen Folgen höchst unangenehm zu werden

und das sociale Leben ungemein zu schädigen.

Erstreckt er sich doch auch auf die nächsten An-

gelegenheiten und droht, auch hier schlimme

Folgen nach sich zu ziehen.

Ein Pseudo-Prinz. Ein gewisser Karl

Gustav Ludwig von Wurzen in Sachsen, im

Jahre 1838 geboren, Schneider, der sich für den

Sohn des Herzogs von Reichstadt hält und sich

deshalb den Titel „Prinz Joseph Eugen Napoleon

Bonaparte, Sohn des Herzogs von Reichstadt“

beilegt, wurde wegen Fälschung seines Reisepasses

vom Bezirksgerichte in Jßrl abgestraft und nach

überstandener Strafe aus allen sächsischen

Kronländern „abgeschafft.“

Handel und Industrie.

Das Consortium, welches die Actien der Sächsi-

schen Creditbank übernommen, hat dieselben gegen-

wärtig günstig placirt und sich nach Vertheilung eines

ziemlich bedeutenden Gewinns aufgelöst.

Die Leipziger Kaufmannschaft hatte sich an das

Keltesien-Collegium der Berliner Kaufmannschaft gewandt,

um ein gemeinsames abweichendes Vorgehen gegen die

französischen Kauffleute zu veranlassen, welche sich in

sehr schiefen Schritten wegen des Wechselmorato-

riums gegen deutsche Kauffleute veranlaßt gesehen haben.

Das Keltesien-Collegium beschloß indeß in der Sache

gar Nichts zu thun.

Die Direction der Hessischen Ludwigsbahn er-

klärte bei der erwiderten abweichenden Haltung des preu-

ssischen Handelsministeriums gegenüber ihren Projecten wegen

Erbauung einer Eisenbahn von Mainz nach Wiesbaden,

Schwalbach und weiter, außer Stande zu sein, der

Sache einen weiteren Erfolg zu geben.

In Berlin hat sich ein Verein zum Schutze der In-

teressen der Inhaber Rumänischer Eisenbahn-

obligationen gebildet, dem Jeder beitreten kann, der

Lausend Thaler Nominalwerth in diesen Papieren an-

meldet, und an dessen Spitze ein Directorium von

3 Personen, wovon der Herausgeber des Berliner

Briefencourier, steht.

Die Dux-Bodenbacher Bahn soll Ende der Woche

eröffnet werden.

Begen des beim Thepa-Biaduct der Oesterreichi-

schen Nordwestbahn in Folge einer Reibung des

rechtseitigen Landweilers notwendig geworden und be-

reit begonnene Neubaus wird die Eröffnung der Strecke

Brainm-Stocerau wenigstens um drei Monate verzögert.

Verlosungen.

Mailänder 10 Fres.-Loose von

1866. Verlosung vom 6. September 1871.

Auszahlung am 15. December 1871. Gezogene

Serien: Serie 6345, 4163, 4611, 5184, 6604.

Gewinne: Serie 1811 Nr. 57 30,000 Fres.,

Ser. 6604 Nr. 57 1000 Fres., Ser. 6604 Nr. 86

500 Fres., Ser. 4163 Nr. 52 100 Fres., Ser. 6345

Nr. 7 100 Fres., Ser. 5184 Nr. 89 100 Fres.,

Ser. 6345 Nr. 88 100 Fres., Ser. 5184 Nr. 46

100 Fres.

(Eingekandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und

ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspflege

Rovalesciere du Barry von London, die bei Er-

wachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in

anderen Mitteln spart.

72,000 Geneesen an Magen-, Nerven-, Unter-

leibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-,

Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf

Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Lebertanftheit war ich

seit vielen Jahren in einem fürchterlichen Zustande von

Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer

Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Bittern after

Werven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fort-

währende Schläfrigkeit und war in einer steten Nerven-

anregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen

Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade

melancholisch. Viele Kerze hatten ihre Kunst erschöpft,

ohne Binderung meiner Leiden. In völliger Verzweif-

lung habe ich Ihre Rovalesciere verjast und jetzt, nach-

dem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben

Gott Dank. Die Rovalesciere verdient das höchste Lob,

sie hat mir die Gesundheit völlig hergesteilt und mich in

den Stand gesetzt, meine geistliche Position wieder einzun-

ehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener

Hochachtung

Marquise de Bréhan

In Bleichblüthen von 1/2 Pfund 18 Sgr.,

1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund

9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. —

Revalesciere Chocoladee in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr.,

48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr.,

48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Th